

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

2. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 17. Januar 1839.

Inhalt.

Eharade. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. —
48 Bekanntmachungen.

E h a r a d e.

Ein Sylbenpaar zieht jährlich hin und her,
Bald ist's bei uns, bald wieder über'm Meer,
Und kommt's in's Land,
Weiß von Gewand,
Dann wehe den Schlangen und Kröten!
Nur stille Flucht
Dahin, wo Niemand sie sucht,
Kann sie retten von entsetzlichen Nöthen.
Die dritte wird nicht schwer mehr scheinen;
Zwei Große wohnen drin mit ihren Kleinen;
Sie wandeln ein, sie wandeln aus,
Wie Jeder pflegt im eig'nen Haus.
Das Ganze ist ein künstliches Geschlecht,
Für die Bewohner eben recht.
Dem Storchennest dies Räthsel gleich?
Allein wir machen's nicht so leicht.
Wir steigen nicht, wir bleiben auf der Erde.
Wenn fern von uns der Storch entfliehet,
Sich Jeder wärmt an eignen Heerde,
Und Schnee im öden Neste liegt,
Wird erst das Ganze lieb und werth;
Die Schnitterin es leicht entbehrt. —

Sebel.

Chro:

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 2. Sonnt. n. Epiph. (20. Jan.) predigen:
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.
 Freitag den 18. Jan. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Prof. Franke.
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr ein Candidat.
 Zu St. Moriz (Siehe zu Glaucha).
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker.
 Barthol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 15. Januar 1839.

Weizen	2	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	„	3	„	9	„	—	2	„	6	„	3	„
Gerste	1	„	10	„	—	„	—	1	„	11	„	3	„
Hafer	—	„	26	„	3	„	—	—	„	28	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An

1) An Hrn. H. Simon in Magdeburg. 2) An Hrn. Kaufmann Sachse in Naumburg. 3) An Hrn. Werkmeister Zertuhm in Koslau. 4) und 5) An Demoiselle Böhnen in Leipzig, 2 Stück. 6) An Hrn. Fr. Arnold in Weissenfels. 7) An Hrn. Justizamtmann Frenzel in Tilsit. 8) An Hrn. Gutsbesitzer Knoberloch in Groswig. 9) An Hrn. Stud. jur. Lauffotter in Paderborn. 10) An Hrn. Dr. med. Falk in Berlin. 11) An den Leinwebermeister Chr. Gessel in Albersfeldt. 12) An den Musketier Schulze in Magdeburg. 13) An das Universitätsgericht in Berlin.

Halle, den 15. Januar 1839.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Denjenigen welcher den Dieb, der von den Schleusenthoren zu Planena gestohlenen Eisengeländer mir so nachweist, daß er zur Strafe gezogen werden kann, wird eine Belohnung von 5 Thlr. hiermit zugesichert, wobei an den Eisenarbeitern die Warnung geschieht: daß, wenn sie keine Anzeige von diesem etwa gekauften Eisen machen, und sie dessen verdächtig werden, zur gerichtlichen Untersuchung gezogen werden.

Halle, den 9. Januar 1839.

Der Bau-Inspector Schulze.

Die am 15ten dieses Monats fälligen Zinscoupons des Vereins für den Halleschen Handel sind von jetzt ab binnen Acht Tagen in der Handlung der Herren Heune und Brauer zu erheben.

Halle, den 14. Januar 1839.

Die Vorsteher des Vereins für den Halleschen Handel.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches im Nähen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht künftige Ostern bei einer soliden Herrschaft ein Unterkommen. Das Nähere alter Markt Nr. 552.

Ein junger Mensch, welcher ehrlich und fleißig, findet eine dauernde Beschäftigung. Näheres bei dem Rammachermeister Ziegler, Steinstraße Nr. 160.

Hausverkauf.

Das hieselbst in der kleinen Klausstraße sub Nr. 924 belegene, dem Rittergutsbesitzer Herrn Leiter zu Oberwünsch gehörige Haus, in welchem sich 7 Stuben, 7 Kammern, 3 Keller im Vorderhause, 2 Stuben und 2 Kammern im Hinterhause befinden und welches mit Hof- und Bodenraum versehen ist, soll im Wege der Licitation, welche

den 24. des laufenden Monats Januar Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreibstube geschehen soll, unter den bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und werden Kaufliebhaber dazu eingeladen.
Halle, den 7. Januar 1839.

Der Justizcommissar *Mäncke* in Nr. 536.

Lüneburger Flachs,

nur immer beste Sorte, am billigsten bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

In der Blumenfabrik ist eine große Auswahl von Silber- und andern Kronen das Stück von 20 Sgr. bis zu 2 Thlr.

S. Wolff,

große Brauhäusgasse Nr. 427.

A. S. Silberberg in der großen Klausstraße zeigt einem hiesigen und auswärtigen hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst an, daß er mit einem neuen Waarenlager von der letztvergangenen Leipziger Messe wiederum allhier angekommen ist, bestehend in Kattunen und einer Auswahl weißen Waaren, so wie mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Er verspricht die beste Versicherung und erwartet daher einen gütigen und zahlreichen Besuch.

Zehn Stück eichne Bohlen sind zu verkaufen *Nannische Straße Nr. 500.*

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen, *Bruno's warte Nr. 533.*

Ein Kapital von 300 Thlr. ist sogleich auszuleihen. Näheres kleine Klausstraße Nr. 924.

Die Destillations-Anstalt von Scharre & Escheppe, große Steinstraße Nr. 181, ist von jetzt an in den Stand gesetzt, ein sehr reichhaltiges Lager von vorzüglichster Qualität der feinsten Liqueure, doppelt und einfach abgezogener Branntweine, besten Nordhäuser und Queblinburger Kornbranntwein zu empfehlen, und hoffen mit aller Gewißheit jeden geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Beste Traubenrosinen verkaufen, um damit zu räumen, à Pfund 6 Sgr.

W. Kersten & Comp.

Harten Fruchthonig empfiehlt S. A. Hering.

Von ganz fetten geräucherten Lachs empfing eine frische Sendung G. Goldschmidt.

Große Lüneburger Neunaugen, Bremer Neunaugen, Pommerische Neunaugen und große Kalbricken in Schocken und einzeln billigt bei

G. Goldschmidt.

Alle Sorten Heringe in schönster Waare in Tonnen, Schocken und einzeln billigt bei

G. Goldschmidt.

Gothaer Cervelatwurst, Jenaer Zungenwurst, Preßwurst, große und kleine Knoblauchwürste und Schinken in Pfafen bei

G. Goldschmidt.

Hamburger ger. Rindfleisch à Pfund $7\frac{1}{2}$ Sgr. bei

G. Goldschmidt.

In Nr. 208 in der Brüderstraße ist in der obersten Etage ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, künztige Ofstern zu vermietthen. Wittwe Arnold.

Eine freundliche Stube und Kammer, Aussicht im Garten, ist auf dem großen Berlin Nr. 430 an eine einzelne Person zu vermietthen.



Zu vermiethen eine Stube und eine Kammer.

Leipziger Straße Nr. 321 in der obern Etage vorn heraus ist ein freundliches Logis an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und kann den 1. April d. J. bezogen werden. Auskunft hierüber erhalten Reflectirende Steinhof Nr. 1510 parterre im Hause des Hrn. Thiele.

Am großen Berlin Nr. 436 ist eine tapezirte Stube, Kammer und Küche zu vermiethen.

Es ist eine Stube und Kammer mit sonstigem Zubehör parterre zu Ostern zu vermiethen, Rannische Straße Nr. 509. Halle, den 14. Jan. 1839.

Schliack.

In der Märkerstraße Nr. 459 ist die erste Etage, aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und andern Zubehör bestehend, von Ostern 1839 zu vermiethen.

Von Ostern dieses Jahres an steht in meinem Hause Nr. 250 Rathhausgasse entweder die untere oder auch die obere Etage, wovon eine jede aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer und Keller u. besteht, so wie auch Mitgebrauch des Waschhauses, Trockenbodens und Gartens, gegen billigen Miethzins zu vermiethen, wobei ich zugleich bemerke, daß, sobald es die Witterung erlaubt, der Eingang in das Haus freundlich und reinlich gemacht und gehalten werden soll. Opiz.

Auf dem großen Sandberge Nr. 263 sind zwei Familienwohnungen an ordentliche Familien zu vermiethen und zum 1. April c. zu beziehen. Die eine besteht aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Mitgebrauch des Bodens nebst Kellers; die zweite aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Mitgebrauch des Bodens nebst Kellers.

Am Domplatz Nr. 1025 ist noch eine Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör zu vermiethen.

Ein Logis an der Moritzkirche Nr. 596 von zwei Stuben und Kammer mit Meubles, nebst Küche, Bedientenstube und Pferdestall ist den 1. April an einzelne Herren zu vermiethen. Schmidt.

Zur gefälligen Beachtung für Kauf- u. Handelsleute.

Ich beabsichtige in dem Souterrain meines Hauses einen Laden nebst Ladenstube und Niederlage bequem und vortheilhaft einrichten zu lassen und zu vermieten. Da sich nun in der Nähe dieses Hauses keine Handlung befindet, ich auch durch dasselbe den Durchgang, welcher sehr frequent ist, gestatte, so daß sowohl von der Vorder- als Hinterseite Consumenten herbei kommen können, so dürfte gewiß derjenige, welcher hierauf reflectiren würde, seine Rechnung dabei finden.

Indem ich zugleich erbötig bin, den Laden ganz nach Wunsch und Bequemlichkeit des Geschäftes für den Miether einrichten zu lassen, so bitte ich hierauf Reflectirende, sich recht bald bei mir zu melden und das Nähere mit mir zu besprechen. Auch kann ich außerdem noch nöthige Wohnung und sonstigen Geläß ganz nach Belieben eines Miethers mit ablassen.

Halle, den 15. Januar 1839.

Opitz, Rathhausgasse Nr. 250.

Es sind noch einige Logis an einzelne Herren oder Damen oder auch an stille Familien zu vermieten; nähere Nachricht ertheilt der Schlossermeister Richter, große Steinstraße Nr. 160.

In der Märkerstraße Nr. 444 ist ein Logis von 2 Stuben, Kammern nebst Küche auf Ostern zu vermieten.

Nr. 1016 in der kleinen Ulrichsstraße ist parterre eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und 1 Kammer, mit oder ohne Meubles, an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermieten, auch kann auf Verlangen eine Küche dazu abgelassen werden.

An der Moritzkirche Nr. 576 ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zu vermieten.

Ein kleines Haus, Vorstadt Glaucha, mit Einfahrt, einem Torfplatz, Stallung zu 2 Pferden und Torfsteingeläß nebst Brunnenwasser, 2 Stuben, Kammern und Küche, steht von Ostern an zu vermieten. Das Nähere darüber in der Taubengasse Nr. 1766 bei dem Eigenthümer.



Von den großen und starken Kammergerichtsfedern, so wie von Damenfedern und allen andern Federsorten, in schönster reinspaltender Waare, erhielt neue Sendung und verkauft billigst
M. Louis.

Ein geehrt. Publikum verfehle ich nicht auf meine bereits bekannte und jetzt durch mehrere brillante Anzüge bedeutend vergrößerte Masken-Garderobe bei den diesjährigen Redouten, deren erste bereits den 20ten dieses Monats Statt findet, ergebenst aufmerksam zu machen.

L. Hädicke in Nr. 254.

Zu den bevorstehenden Maskeraden empfehle ich einem geehrten Publikum meine reichhaltige Garderobe, bestehend in Dominos und Maskenanzügen aller Art.

Halle, den 15. Januar 1839.

Thielicke.

Große Steinstraße im Hause des Herrn Nathke.

Es ist ein kleiner weißer Windhund, kleine Race, auf den Namen Kasper hörend, von Freitag bis Sonnabend abhanden gekommen, wer mir davon Nachricht geben kann, soll eine angemessene Belohnung dafür haben.

J. Gansen, Goldarbeiter, große Ulrichstraße.

Am Sonnabend den 12. Jan. ist auf der Chaussee nach Nietleben eine Vorsteckekapsel von einer eisernen Vorderaxe verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung bei dem Schmiedemeister Zimmer vor dem Klausthore abzugeben.

4000 Thlr., 7000 Thlr. und 10,000 Thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit gesucht durch
den Commissionair Herrmann,
im Dessauer wohnhaft.

Ein noch in gutem Stande befindliches Pianoforte steht billig zu verkaufen. Das Nähere Nr. 483 Schmeerstraße.